

Buchbesprechungen

Makatsch, W.: Verzeichnis der Vögel Deutschlands, 2. Auflage. 96 Seiten.
— Neumann Verlag, Radebeul. Halbleinen 4,80 DM.

Kurze Angaben in Stichworten über Verbreitung und Vorkommen, zusammengestellt aus den einschlägigen Handbüchern und ergänzt nach der Literatur bis 1956. Man sucht leider vergebens, welches Deutschland gemeint ist; Grenzen von 1937, 1945 oder gar 1914? Vom Prachtttaucher (mit dem das Verzeichnis beginnt) wird das Brutvorkommen in Deutschland (Grenzen von 1937) nicht erwähnt, dagegen die Nachweise etwa für *Motacilla flava beema* und *feldegg* aus Myslowice, das nur bis 1918 zu Deutschland rechnete usw. — Infolge dieser zahlreichen Inkonsequenzen, von denen ich nur ein Beispiel anführte, kann der Leser beim besten Willen und mit größten Bemühungen nicht ermitteln, welche Grenzen eigentlich dem Autor bei der Aufstellung seines Verzeichnisses vorgeschwebt haben. Damit ist es von vornherein stark entwertet.
G. N.

Makatsch, W.: Die Vögel in Haus, Hof und Garten. 344 Seiten. Neumann Verlag, Radebeul und Berlin. Halbleinen 12,— DM.

Im 3. Buch des „Handbuches für Feldornithologen“ (Bd. 1: „Die Vögel der Seen und Teiche“; Bd. 2: „Die Vögel in Feld und Flur“) behandelt Makatsch in Bild und Wort alle die Vogelarten, die sich in Dorf und Stadt angesiedelt haben oder im Winter einstellen. Es ist geradezu verschwenderisch mit schwarzweißen und farbigen Lichtbildern ausgestattet, die 18 der besten europäischen Tierphotographen beige-steuert haben, an Zahl und Güte allen voran Eric Hosking. Auch die Textbilder, Strichzeichnungen von Komarow, verdienen hohes Lob. Der Text von Makatsch ist im speziellen Teil lehrreich und praktisch für den angehenden Ornithologen, oft durch eingestreute Verbreitungskärtchen und vorangestellte zusammenfassende Abschnitte noch anregender gestaltet. Im ersten Teil des Buches befaßt sich der Verfasser mit Anleitungen für feldornithologische Beobachtungen, den Bau von Nistkästen, für die Rupfungssuche und — auswertung, für Tierphotographie, Vogelschutz und Präparation. Seine zahlreichen Hinweise und sehr vernünftigen Ratschläge zeugen von der reichen Erfahrung, die Makatsch in über 30-jähriger ornithologischer Tätigkeit gesammelt hat.
G. N.

Enehjelm, C. af: Das Buch vom Wellensittich. 199 Seiten, mit 6 Farbtafeln und 41 einfarbigen Abb. Bearbeitet von Dr. Joachim Steinbacher. — Verlag Gottfried Helène, Pfungstadt/Darmstadt, 1957.

Der Wellensittich erfreut sich nicht nur als jüngstes Haustier weltweiter Verbreitung und Beliebtheit bei den Vogelhaltern sondern auch des besonderen Interesses aller Züchter und Vererbungsforscher. Es ist deshalb besonders zu begrüßen, daß einer der besten Kenner dieses Vogels eine vorbildliche Zusammenfassung der gerade in den letzten Jahrzehnten gemachten Erfahrungen bei der Haltung und Zucht des Wellensittichs gibt. Der Schwerpunkt des Buches liegt für den Zoologen bei der Farbenvererbung und -züchtung, die durch 6 hervorragende Bunttafeln des Engländers Vowles (12 Mutanten) anschaulich gemacht wird. Dr. J. Steinbacher, der viel bewanderte Herausgeber der „Gefiederten Welt“, hat die ausgezeichnete deutsche Bearbeitung besorgt, der Verlag eine erstklassige Ausstattung des sehr empfehlenswerten Buches.
G. N.

Drechsler, H.: Wunderwelt der wilden Vögel. Drei Monate Film-Expedition ins Urweltland des Rhône-Deltas. 104 S. mit 87 Farbbildern. — Urania-Verlag, Leipzig/Jena 1957.

Im 1. Heft 1957 der „Bonner zool. Beiträge“ schrieb Dr. Engel, daß eine ökologisch-faunistische Arbeit über die Camargue „wenig Raum für Schilderung von Naturschönheit“ lasse. Das Buch von Drechsler aber ist ganz dieser Schilderung gewidmet und zwar mit über 80 farbigen Bildern, auf denen Biotope und charakteristische Vögel des Rhône-Deltas in vollendeter Schönheit wiedergegeben sind. Es ist keineswegs das erste dieser Art, aber gewiß eines der schönsten. Man möchte wünschen, daß nun auch die zoologische Forschung, die schon längst nicht mehr mit der Lichtbildnerie in der Camargue Schritt halten konnte, gerade in diesem sowohl tiergeographisch wie ökologisch so reizvollen Gebiet (s. die oben zitierte Arbeit von Engel) neue Impulse erhält.

G. N.

Schäfer, E. (1956): Eblouissant Venezuela. Bruxelles. Kl. Folio 191 Seiten, 100 farbige Abb. nach Kodachromaufnahmen durch Ets Jean Malvaux, Bruxelles.

Wohl noch nie ist ein von einem Zoologen geschriebenes Buch so reich mit Farbbildern ausgestattet worden wie „Eblouissant Venezuela“, das 100 sorgfältig ausgewählte Kleinbildaufnahmen in kaum zu übertreffender Güte wiedergibt, z. T. im Großformat 29 × 23 cm. Es liegt nahe, diese Bilder mit denen zu vergleichen, die der Photograph Friedrich Michel aus Bolivien mitbrachte und 1954 veröffentlichte („Farbwunder der Tropen“, Heidenheimer Verlagsanstalt). Die Bilder Ernst Schäfers stehen denen Michels in ästhetischer Hinsicht nicht nach, sie übertreffen diese aber noch in der Wirkung, nicht nur durch ihre Zahl, durch Verwendung besseren Papierses und meist größeren Formates, sondern durch die Auswahl der Objekte, die nicht nur durch die allen gemeinsame Qualität bildlicher Darstellungskunst verknüpft sondern wie Mosaiksteine zu einem großen Gemälde venezolanischen Pflanzen- und Tierlebens und venezolanischer Landschaft, in der auch der venezolanische Mensch seinen Platz hat, zusammengesetzt worden sind. Ein jedes Bild spricht also nicht nur durch seine Schönheit zum Beschauer, sondern auch durch seine biologische Aussage. Daß der Autor sich dessen wohl bewußt war, geht aus der Zweiteilung des Textes in einen 3 Kapitel umfassenden erzählenden Abschnitt und einen streng wissenschaftlich erklärenden hervor. Im ersten kommen Sprache und Poesie zu ihrem Recht, im zweiten wissenschaftliche Genauigkeit; in beiden aber spürt der Leser den Forscher im Hintergrund, der in seltener Eindringlichkeit Geschautes, Erlebtes und Erforschtes zu einer Synthese zu vereinigen weiß. Wer könnte auch einer solchen Aufgabe besser gewachsen sein als gerade Ernst Schäfer, dem seine unvergleichlichen himalajanischen Erfahrungen auch in Südamerika bestens zustatten kommen, dessen Begeisterung für die Natur und dessen Forscher temperament sich selbst und Venezuela in diesem prachtvollen Werk ein bleibendes Denkmal gesetzt haben. Möge es bald eine deutsche Ausgabe erfahren!

G. N.

18 P 971



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Niethammer Günther

Artikel/Article: [Buchbesprechungen IV-V](#)